

Zusammenspiel von Befehlswerk und Stellwerk bei österreichischen Stellwerken

Nr.	Akteur	Ablauf	Befehlswerk in der Fahrdienstleitung			Stellwerk					
			Fahrstraßen-Knagge	Ba-Feld	Fa-Feld	Weichen-hebel*	Fahrstraßen-Knagge	Ff-Feld	Be-Feld	Ts-Feld	Signalhebel
1.		Grundstellung		entblockt	geblockt	beliebig**		entblockt	geblockt	geblockt	halt
2.	Fdl	Für eine Zugfahrt wählt der Fahrdienstleiter die Zugfahrstraße aus ...	/	entblockt					geblockt		
3.		... und blockt das Befehlsabgabe-Feld (Ba); zugleich wird das Befehlsempfangsfeld (Be) am Stellwerk entblockt.		geblockt					entblockt		
4.		Der Stellwerker stellt nun Weichen, Gleissperren und Verschubsignale passend ...				für Fahrstraße gestellt					
5.	Stw	... und verschließt diese Elemente mit der Knagge zuerst mechanisch (zurücknehmbar) ...			geblockt		/	entblockt			
6.		... und dann elektrisch (Ff = Fahrstraßenfestlegung; nicht mehr zurücknehmbar).			entblockt			geblockt		halt	
7.		Daraufhin kann er das Signal freistellen ⁺ .								geblockt	frei
8.		Durch den Zug wird die Tastensperre (Ts) entblockt.								entblockt	frei
9.	Stw	Der Stellwerker stellt nun das Signal auf Halt und ...		geblockt					entblockt	entblockt	halt
10.		... kann daraufhin den "Befehl zurückgeben", indem er das Be-Feld blockt. Zugleich blockt er damit auch die Tastensperre in die Sperrstellung.		entblockt	entblockt			geblockt	geblockt	geblockt	
11.	Fdl	Der Fahrdienstleiter löst die Fahrstraße elektrisch auf, indem er das Fahrstraßenauflösefeld (Fa) blockt, und ...	/		geblockt			entblockt			
12., 13.		... legt seine Knagge in die Grundstellung.					/				
14. = 1.	Stw	Auch der Stellwerker kann nun seine Knagge zurücklegen, sodass ...				für Fahrstraße gestellt					
		... die Weichen wieder frei stellbar sind.				beliebig**					

⁺ Das Signal kann immer auf Halt gestellt werden.

* auch Gleissperren und Verschubsignale
 ** i.d.R. Grundstellung, außer bei Vers Schub